Estrich-Style gewinnt ZWP Designpreis 2026

© Vincent Rieger

Der Titel „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis" geht 2026 nach München. Die Praxis von Zahnarzt Marcel Lang mit Tätigkeitsschwerpunkt Kieferorthopädie im Münchner Stadtteil Sendling-Westpark hat die Jury mit einem höchst minimalistischen Estrich-Betonstil, ergänzt durch den spannungsreichen Einsatz geometrischer Formen und Diagonalen, überzeugt. Nichts lenkt ab von der anvisierten Mood des Praxisdesigns – urban, clean und zielorientiert. Diese stringente Intention erhält ein farbliches Upgrade durch ein selbstbewusstes Neonrot. Die Eyecatcher-Farbe erscheint als einprägsamer Kontrast in Stühlen, Kleiderhaken, Vasen und, nicht zuletzt, im Praxislogo. Die große Kunst des Praxisdesigns von Marcel Lang liegt in der Konsequenz der Reduktion. Der Beton wird nicht „versüßt", die Klarheit des Designs an keiner Stelle kompromittiert. Die Konzeptionierung und Umsetzung des Praxisdesigns oblagen dem Stuttgarter Büro 12:43 Architekten. Doch nicht nur die Gewinnerpraxis hat eigene Maßstäbe verfolgt, alle 42 am diesjährigen Wettbewerb teilnehmenden Zahnarztpraxen haben eine konsequente Abkehr vom klassischen Praxisbild gezeigt. Stattdessen begegnen uns Räume mit Charakter, die offen, einladend und mit einem hohen Anspruch an Aufenthaltsqualität auftreten und sich als Gesundheitsorte definieren, die Zahnmedizin mit interdisziplinären Themen, ergänzenden Angeboten und einem ganzheitlichen Verständnis von Gesundheit verbinden. Die oftmals räumliche Öffnung in der Architektur spiegelt damit häufig auch eine inhaltliche wider.

ZWP spezial 9/26

designpreis.org

OEMUS MEDIA AG
www.designpreis.org

Periimplantitis: Beginnt das Risiko schon vor der Insertion?

Steril bedeutet nicht zwangsläufig sauber: Sterilität beschreibt die Abwesenheit vermehrungsfähiger Mikroorganismen, nicht die Freiheit der Implantatoberfläche von Partikeln und Rückständen aus Fertigung und Verpackung. Hier setzt das 16-seitige Whitepaper der CleanImplant Foundation an: *Peri-implantitis und der übersehene Risikofaktor.* Grundlage ist eine internationale Qualitätsbewertungsstudie, in der 80 Implantate von 55 Herstellern in unabhängigen, akkreditierten Prüflaboren analysiert wurden. Auf jedem vierten Implantat fanden sich erhebliche Verunreinigungen: mehr als 50 organische Partikel auf einem Drittel der ausgewerteten Oberfläche. Nachgewiesen wurden unter anderem Polysiloxane, chlorhaltige Kunststoffpartikel, Fremdmetalle wie Wolfram, Eisen, Chrom und Nickel sowie Rückstände zytotoxischer Chemikalien.

Einen monokausalen Zusammenhang zwischen werkseitigen Verunreinigungen und der Prävalenz von Periimplantitis stellt das Whitepaper ausdrücklich nicht her. Es fragt, welche Fremdpartikel während der Osseointegration biologische Reaktionen auslösen können. Bei kontrollierten Fertigungs-, Reinigungs- und Verpackungsprozessen lassen sich solche Rückstände technisch vermeiden. Damit kommt bereits vor dem Eingriff der Auswahl des Implantatsystems eine wichtige Rolle zu.

Aus vier Perspektiven, Wissenschaft, Hersteller, Behandler und Patienten, stellt das Whitepaper die Frage: Was befindet sich tatsächlich auf einem Implantat, wenn die sterile Verpackung geöffnet wird, und welche Implikationen ergeben sich daraus?

Whitepaper lesen

CleanImplant Foundation
www.whitepaper.cleanimplant.com/de

© CleanImplant Foundation

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

© Good Studio – stock.adobe.com

dent.apart
smactoring®

Zahnärztliches Factoring*

All-Inclusive-Gebühr

ab 1,9 %

Bonitätsabfragen
Rechnungsversand
100% Ausfallschutz
Kein Mindestumsatz
Blindankauf bis 500€
Erstattungsschreiben

Tel.: 0231 586 886 0
www.smactoring.de

*Die dent.apart Einfach bessere Zähne GmbH
ist unter der Marke smactoring als Factoringvermittler tätig.